

Grundsätze in der Begleitung

Wir begegnen allen Menschen gleich welcher Konfession, Religion oder Nationalität mit Wertschätzung und Respekt. Wir orientieren uns in der Begleitung an den individuellen Bedürfnissen. Die Koordinatorinnen und Ehrenamtlichen unterliegen der Schweigepflicht.

Die Einsätze sind kostenlos.

Wir arbeiten zusammen mit

niedergelassenen Haus- und Palliativärzten, Ambulanten (Palliativ-) Pflegediensten, dem PalliativNetz SIWOL, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und stationären Hospizen.

Sie können uns unterstützen

- indem Sie bei uns ehrenamtlich mitarbeiten
- Mitglied in unserem Verein der Ambulanten ökumenischen Hospizhilfe Siegen e.V. werden
- uns mit Geldspenden unterstützen (z.B. anlässlich von Geburtstagen, Jubiläen, Todesfällen, Erbschaften)

Gemeinsames Spendenkonto

Wenn Sie Ihren Namen und Ihre Adresse angeben, erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Sparkasse Siegen

Kontonummer: 79 0 79

IBAN: DE 42 46050001 0000 079 079

BIC: WELADED1SIE

Kontakt

Koordinationsstelle
für Ambulante Hospizarbeit beim
Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
Haardtstr. 45
57076 Siegen

Ansprechpartnerinnen

Iris Dittmann
Telefon: 0271/23602-62

Katharina Jung
Telefon: 0271/23602-66

Maria Ermes-Soleymani
Telefon: 0271/23602-67

mobil: 0160/99494056
Fax: 0271/23602-78
mail: koordination-hospizarbeit@caritas-siegen.de
www.caritas-siegen.de

Verein

Ambulante ökumenische Hospizhilfe Siegen e.V.
Gerrit Ebener-Greis
Christinenweg 16
57080 Siegen
www.hospizhilfe-siegen.de

Zwei Partner ein Ziel
 Ambulante
ökumenische
Hospizhilfe Siegen e.V.

 Caritasverband
Siegen-Wittgenstein e.V.



Ambulante
ökumenische
Hospizhilfe Siegen e.V.



Zwei Partner ein Ziel - seit über 15 Jahren

*Menschen am Lebensende
und ihre Nächsten begleiten*



Für Angehörige

Wenn ein naher Angehöriger lebensbedrohlich erkrankt, ist davon die gesamte Familie betroffen. Traurigkeit, Wut, Angst, Unsicherheit und Ohnmacht sind nur einige Gefühle, die entstehen können. Zur Bewältigung des eigenen Alltags kommt jetzt die Sorge um den Kranken dazu. Angehörige sind häufig auf sich allein gestellt und großen Belastungen ausgesetzt.

Entlastung und Beistand erhalten Sie in Gesprächen mit den Koordinatorinnen und durch die Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Für Menschen am Lebensende

„Sterbenskranke zu trösten besteht darin, sie zu begleiten, mit ihnen ihre Situation auszuhalten und bei ihnen zu bleiben, was auch passieren mag.“

Ernst Engelke

Wenn Menschen erfahren, dass sie von einer lebensbedrohlichen Erkrankung betroffen sind, gehen sie ganz unterschiedlich damit um. Manche reden mit ihren Angehörigen offen darüber, andere möchten so weiterleben, als wäre nichts passiert. Jeder Mensch geht seinen eigenen Weg und entscheidet selbst, wie er ihn zu Ende geht.

Wie können wir begleiten?

Durch ein erstes gemeinsames Gespräch lernen wir uns kennen und erfahren von Ihnen, welche Unterstützung Sie wünschen.

Wenn Sie möchten, können wir

- mit Ihnen sprechen - über alles, was Sie bewegt - Alltägliches, Schönes, aber auch Trauriges
- Sie in Ihrem Alltag begleiten
- Ihnen beistehen, wenn es Ihnen schlechter geht

Zwei Partner ein Ziel



Ambulante
ökumenische
Hospizhilfe Siegen e.V.



Caritasverband
Siegen-Wittgenstein e.V.

Zwei Partner – ein Ziel

Die Ehrenamtlichen der Ambulanten ökumenischen Hospizhilfe Siegen e.V. und die Mitarbeiterinnen der Koordinationsstelle für Ambulante Hospizarbeit beim Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V. arbeiten seit über 15 Jahren vertrauensvoll zusammen mit dem einen Ziel:

Menschen am Lebensende und ihre Nächsten zu begleiten

Dazu gehören

Begleitung von Trauernden – in Einzelgesprächen, Gruppen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder und im Trauercafé.

Den eigenen Ängsten zu begegnen und für den Umgang mit Sterbenskranken zu sensibilisieren u.a. durch das Siegener Hospizgespräch, „Hospiz macht Schule“, Ausstellungen, Vorträgen und Fortbildungen für andere Einrichtungen.

Dies geschieht auf einem hohen fachlichen Niveau:

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch eine umfangreiche Ausbildung (ca. 100 Unterrichtsstunden) sorgfältig auf ihren Dienst vorbereitet. Sie erhalten professionelle Begleitung in regelmäßig stattfindenden Gruppentreffen, Fortbildungen und Supervision. Die Koordinatorinnen verfügen über ein abgeschlossenes Studium in der Sozialen Arbeit und die Zusatzausbildung in Palliative Care.